

## PSI Spring School 2018

### 19.3. 2018 Qualitative Inhaltsanalyse: Schritt für Schritt (9:00 - 17 Uhr)

(Dr. Stefan Rädiker // <http://www.methoden-expertise.de/>)

Die Methoden der qualitativen Inhaltsanalyse gehören zu den am häufigsten eingesetzten Verfahren zur Auswertung qualitativer Daten. Im Workshop werden wir die einzelnen Schritte der qualitativen Inhaltsanalyse durchlaufen: Von der initiierenden Textarbeit über die Bildung von Kategorien zur Codierung und Auswertung des Datenmaterials. Insbesondere die Kategorienbildung werden wir anhand von Übungen vertiefen. Bei Bedarf werden Hinweise zum Einsatz der Software MAXQDA für die Umsetzung der qualitativen Inhaltsanalyse gegeben.

Dr. Stefan Rädiker ([www.methoden-expertise.de](http://www.methoden-expertise.de/)) beschäftigt sich seit vielen Jahren mit der computergestützten Analyse qualitativer Daten und hat zahlreiche Publikationen zu qualitativen und quantitativen Methoden der Sozialforschung verfasst. Er schult, berät und begleitet Einzelpersonen und Institutionen in unterschiedlichsten Szenarien von Forschung und Evaluation und ist aktiv an der methodischen Weiterentwicklung der Datenanalysesoftware MAXQDA beteiligt.

### 20.3.2018 Akademisches Schreiben: Die Dissertation (9-16 Uhr)

(Prof. Wendy Shaw, Ph.D. // [http://www.geschkult.fu-berlin.de/e/khi/institut/mitarbeiter\\_innen/professoren/shaw/index.html](http://www.geschkult.fu-berlin.de/e/khi/institut/mitarbeiter_innen/professoren/shaw/index.html))

Wendy M. K. Shaw is Professor of Art History at the Free University of Berlin. Her books have been published by the University of California Press and Cambridge University Press, and she has articles and book reviews in many leading peer-reviewed academic English-language journals, including *The Art Bulletin*, *History of Photography*, *Journal of Architectural History*, *Muqarnas*, and *The International Journal of Islamic Architecture*. While teaching in Switzerland and in Germany, she has been conducting bilingual German-English workshops in writing for the past eight years. Adjusted for the level and interests of participants, workshops include both theoretical issues about writing and practical tips on how to structure research and writing, as well as how to work effectively while writing.

### **23.3.2018 Coaching, Resilienz, Work-Life-Balance (9-16 Uhr)**

(Edda Wilde, [www.polyfon-coaching.de](http://www.polyfon-coaching.de))

"Die Promotionsphase erfordert ein hohes Maß an selbständiger Arbeit und Durchhaltevermögen. Sich verzetteln, zu wenig Zeit für das Projekt finden, zu langsames Vorankommen oder Gefühle der Überforderung sind klassische Schwierigkeiten. Die Gründe sind vielfältig. Klassische Beispiele sind der Spagat zwischen dem Voranbringen der Dissertation und der zukünftigen Karriere, die Vereinbarkeit von Arbeit und Familie, die selbständige Arbeit an sich, die Komplexität des Projekts, Perfektionismus oder schwindende Motivation. Der Workshop unterstützt Sie darin, Ihre Dissertation gut geplant, produktiv und nach Ihren individuellen Bedürfnissen ausgerichtet voranzubringen." (Angebotstext der Trainerin)

"Edda Wilde arbeitet als Coachin, Trainerin und Beraterin für berufliche und persönliche Entwicklung in eigener Praxis in Berlin Kreuzkölln. Ihr Schwerpunkt liegt auf dem Wissenschaftsbereich und auf den Bereichen Kunst/Kultur/Kreatives und Soziales. Sie ist zertifizierte systemische Business Coachin, ausgebildete Trainerin sowie studierte Philosophin, Literaturwissenschaftlerin und Kuratorin. Vor ihrer selbständigen Tätigkeit arbeitete sie jahrelang als Wissenschaftlerin an der FU Berlin sowie im Wissenschaftsmanagement der HTW Berlin als Leiterin der Promotionsförderung. Ihre Gruppentrainings zeichnen sich durch Intensität, Orientierung an individuellen Bedürfnissen sowie durch Miteinbeziehung von Coachingtechniken aus." (Angebotstext der Trainerin)

### **26.3.2018 Critical Friends (9-12 Uhr) – bereits voll**

(Hendrik Lohse-Bossenz, <https://www.ph-heidelberg.de/lohse-bossenz-hendrik/team/jprof-dr-hendrik-lohse-bossenz.html>)

### **26.3.2018 Präsentieren und überzeugen Teil I (13-16 Uhr) und 27.3.2018: Präsentieren und überzeugen Teil II (9-16 Uhr)**

<http://www.edith-schuetzte.de/>

Ziel des Coachings ist, dass Sie eine Präsentation nach den Regeln der Kunst vorbereiten und halten. Dann sparen Sie sich den bisherigen Stress und haben an der Vorbereitung auch noch Spaß.

Das Ergebnis des Coachings ist eine spannende Präsentation. Sie können Ihren Auftritt ebenso genießen wie Ihr Publikum, weil Ihre Präsentation ein Gesamtkunstwerk ist, in dem alle Elemente aufeinander abgestimmt sind. Und weil Sie in einer inneren Verfassung sind, in der Ihnen alle Ihre Fähigkeiten zur Verfügung stehen.

Das Coaching hat drei Schwerpunkte: den Inhalt Ihrer Präsentation, ihre formale Gestaltung und Ihren Auftritt vor Ihrem Publikum.

- Bei der inhaltlichen Arbeit steht die Formulierung Ihrer zentralen Botschaft am Anfang. Danach wählen wir die Inhalte aus, die genau diese Botschaft unterstützen.
- Bei der formalen Gestaltung beschäftigen wir uns zunächst mit dem Spannungsbogen. Wir erarbeiten gemeinsam eine Dramaturgie, mit der Sie das Publikum in Atem halten, gezielt irritieren, Fragen aufwerfen und Denkprozesse in Gang setzen.
- Der dritte Schwerpunkt ist die Arbeit an Ihrem Auftritt. Denn der Erfolg einer Präsentation liegt in der Person auf dem Podium, in ihrer Präsenz und Überzeugungskraft und ihrer Fähigkeit, spontan und flexibel auf das Publikum und unvorhergesehene Ereignisse zu reagieren.

### **29.3.2018 Seminare lebendig gestalten (10-14 Uhr)**

(Dr. Yvonne Niekrenz, <https://www.isd.uni-rostock.de/isd/lehrstuhl/theorie/niekrenz/>)

#### **Kursbeschreibung:**

Vor einer gähnenden Gruppe von Studierenden zu sitzen, keine Reaktionen auf Fragen zu erhalten, missglückende Diskussionsanstöße – das ist die Horrorvorstellung für viele Lehreinsteiger. Wie kann ich meine Seminare lebendig gestalten? Wie erreiche ich, dass Studierende in meinen Kursen besser mitmachen und damit auch besser lernen?

Der Kurs vermittelt Methoden, die auf die Teilnehmeraktivierung sowie die effektive, kreative und abwechslungsreiche Gestaltung von Lehrveranstaltungen zielen. Mit diesen Methoden können nicht nur Lehreinsteiger Passivität und Desinteresse vorbeugen, die Aktivität von Teilnehmenden steigern und Lernprozesse unterstützen.

Zunächst werden grundlegende Fragen nach dem Lernziel und dem Strukturieren von Lehrveranstaltungen geklärt. Um anschließend für die jeweiligen Phasen von Lehrveranstaltungen Methoden zu präsentieren: Anfangssituationen/Kennenlernen, Erarbeitung (Steuerung von Lernprozessen, Sensibilisierung), Präsentation, Aktivierung, Transfer/Auswertung, Evaluation und Schlussituationen. So wird ein "Methodenkoffer" erarbeitet, aus dem je nach Thema, Teilnehmerstruktur und Situation das Passende ausgewählt werden kann.

### **Die Referentin:**

Die Referentin studierte Soziologie und Germanistik, promovierte in Soziologie und absolvierte eine hochschuldidaktische Ausbildung. Sie ist seit 2003 Lehrende am Institut für Soziologie und Demographie der Universität Rostock. Seit 2008 ist sie zudem als freie Referentin in der hochschuldidaktischen Weiterbildung tätig.